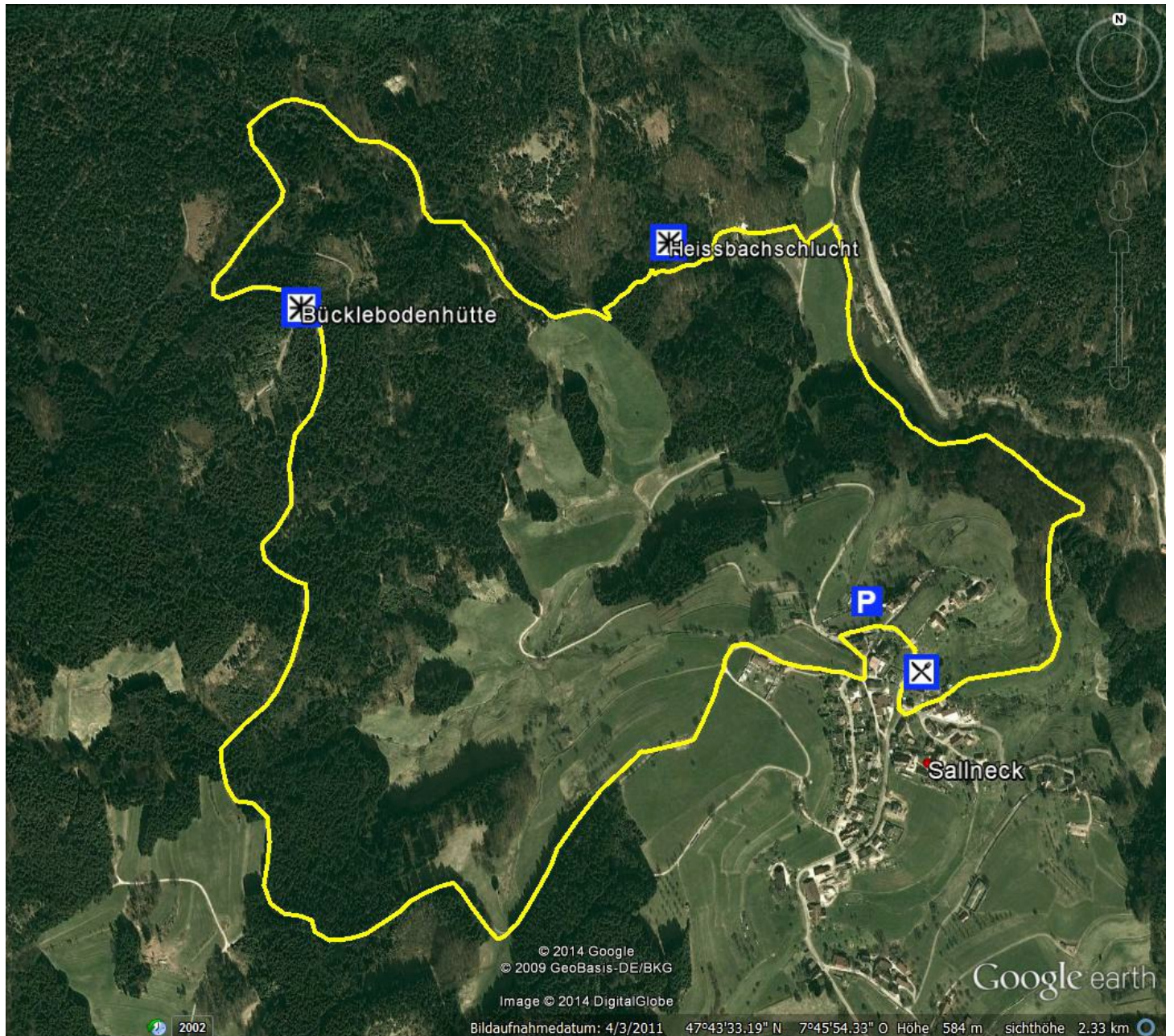


Wanderung Sallneck

Länge	6 km
Höhenmeter	340 m
Ø-Steigung	12%
Startpunkthöhe	610 m
Schwierigkeitsgrad	Schwer
Kinderwagen geeignet	Nein

Bückleboden-Rundweg

Startpunkt:
Gasthof Hirschen





Wanderung Sallneck

Länge	6 km
Höhenmeter	340 m
Ø-Steigung	12%
Startpunkthöhe	610 m
Schwierigkeitsgrad	Schwer
Kinderwagen geeignet	Nein

Bückleboden-Rundweg

Startpunkt:
Gasthof Hirschen

Wir starten vom Parkplatz des Gasthof Hirschen aus, wo der Wanderwegweiser steht, und gehen hinunter zur Hauptstraße, die durch Sallneck führt. Dort biegen wir gleich scharf links ab in den Thauenweg, hier finden wir auch die Wanderwegmarkierung mit der gelben Raute. Wir folgen dem Teerweg bergab, vor uns im Tal nach rechts erkennt man die Kapelle und Häuser von Tegernau, dahinter zieht sich das Landsträßchen nach Gresgen den Berg hinauf. Links im Tal liegt der Granitsteinbruch von Schwand und auf den Höhen des Ittenschwander Horn dreht sich das Windrad. Beim nächsten Wegweiser verlassen wir das Teersträßchen und biegen nach links in den Waldweg ab, Richtung Stauweiher und Heißbachschlucht. Erst geht es mäßig bergab zu einem Holzlagerplatz, wo man auf den Steinbruch blickt, dann geht der Weg nun deutlich schmaler scharf links ab und führt recht steil nach unten auf das Flüsschen der Köhlgartenwiese zu. Bei Nässe kann der Weg recht rutschig sein. Unten treffen wir an der Stehle „Schweizer Mühle“ auf den Sagenweg. Wir laufen etwas oberhalb der Fließchen Köhlgartenwiese entlang, am gegenüberliegenden Ufer schlängelt sich die Straße von Tegernau nach Wies. Über einen schmalen und steinigen Pfad erreichen wir die Staumauer und den dahinter liegenden Stauweiher. Hier stehen öfters Angler am Ufer und hoffen auf einen guten Fang. Wir überqueren ein Bächlein und kommen an der Badestelle das Weiher vorbei und folgen der Köhlgartenwiese weiter, ohne über die Holzbrücke zu gehen. Wenige Schritte später stehen wir an dem geteerten Verbindungssträßchen nach Sallneck. Wir biegen links ab und folgen der Straße einige Meter bis zum Holzschild und Wegweiser zur Heißbachschlucht. Hier biegen wir rechts ab und steigen steil bergan und halten uns an den Abzweigungen links. Dann wird der Weg flacher und wir kommen an einer Forellenzuchtanlage mit mehreren kleinen Häuschen vorbei. Das Gelände ist Privatbesitz und nicht zugänglich. Danach beginnt der Aufstieg in die Heißbachschlucht, immer dem Bächlein entlang über bemooste Felsen und Wurzelwerk. Hier hat sich die Sallnecker Jugendfeuerwehr viel Arbeit gemacht, den steilen Pfad mit Holzgeländer und kleinen Brücken leichter begehbar zu machen. Die kleine Heißbachschlucht ist ein wildromantisches Fleckchen, mit dem sprudelnden, über dunkle, moosige Felsen rauschendem Bächlein, dichtem grünen Wald und dem kleinen Pfad, der sich malerisch hinauf schlängelt ins felsige Grün. Wir kreuzen einen breiteren Waldweg und folgen den Bachlauf weiter bergauf. Beim zweiten breiten Weg rechts ab, um gleich darauf wieder nach links einem steilen Pfad bergauf zu folgen. Auch hier ist die Markierung „Gelbe Raute“ unser Wegweiser und wir bleiben weiterhin rechts vom Bach. Dann führt die Gelbe Raute uns links über den Bach und wir folgen dem Weg hinauf auf eine Wiese, von deren Rand wir auf Sallneck hinüber sehen. Wir wenden uns nach rechts und gehen auf die zwei Holzhütten zu auf das Kähle Bückle. Die Hütten sind Privatbesitz und so steuern wir zum Grillen und Ausruhen die Bücklebodenhütte an. Die Wanderschilder weisen uns den Weg auf dem breiten geschotterten Waldweg entlang und so erreichen wir nach mäßigem Anstieg 1,4 km weiter die Bücklebodenhütte mit dem schönen Grillplatz und dem Brunnen. Nach einer Rast lassen wir die Hütte rechter Hand liegen und folgen dem breiten Waldweg bergab durch den Wald. Nach einiger Zeit erreichen wir das Teersträßchen von Sallneck nach Kirchhausen. Hier biegen wir nach links ab und wandern bergab das Sträßchen entlang und haben kurz darauf den Blick auf das Kähle Bückle und die bewaldeten Höhen von Stühle und Köhlgarten. Wir folgen dem Teersträßchen ohne abzubiegen hinunter nach Sallneck. Schon bald sehen wir den Ausgangspunkt, den gemütlichen Gasthof Hirschen vor uns liegen. Falls die Rucksackverpflegung nicht ausgereicht hat, hier wird man auf jeden Fall satt!